Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3 Trogler, Brof., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Druck und Versand durch den Verlag Otto Walter U. 6. - Olten

Beilagen gur "Schweizer=Schule": Boltsichule · Mittelichule · Die Lehrerin · Geminar Absonnements-Sahrespreis Fr. 10.—, bei ber Von bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portognsplag Insertion spreis Rach Spezialtarif

Inhalt: Die Schule als Gemeinschaft — Schulnachrichten — Krankenkasse — Sport — Bücherschau. Beilage: Mittelschule Rr. 1 (Mathematisch-naturw. Ausgabe)

NOCIONAL PROPERTO DE LA COMPANSA DEL COMPANSA DE LA COMPANSA DEL COMPANSA DE LA COMPANSA DEL COMPANSA DEL COMPANSA DEL COMPANSA DE LA COMPANSA DE LA COMPANSA DE LA COMPANSA DEL COMPANSA DEL COMPANSA DE LA COMPANSA DEL COMPANSA DE LA COMPANSA DEL COMPANSA DEL

Die Schule als Gemeinschaft

Eduard von Tunt, Immenfee

I.

Es ift Beit geworben, ein Berfprechen einzulosen, das ich der Leserschaft der "Schweizer Schule" gegeben habe.*) Gewiffe Umftande, die abzuändern ich nicht in der Lage war, ließen mei= nen Plan bisher nicht zur Ausführung kommen; aber auch gewisse innere Widerstände mußten überwunden werden. Denn teils war es mir, als könnie ich boch nur allzu Bekanntes sagen, teils glaubte ich auch, daß wir in ber Schule als Gemeinschaft eine Erscheinung vor uns hatten, von deren Realität wir wohl überzeugt sind, die wir aber doch mehr ahnen als wissen, mehr fühlen als begreifen. Und so schien es mir, daß es besser ware, nicht zu reden von einer Sache, die vielleicht nur als vor= handen empfunden wird und am Ende doch nur in unserer Einbildung da ist oder überhaupt nicht existiert, als, wenn sie schon da wäre, so von ihr ju reden, daß wir sie nicht wiedererfannten oder in Zukunft falsch uns vorstellten. Und so müssen wir es auch gleich von vornherein jagen, daß uns die Einbildung fehlt, mit diesem Artikel bas angegebene Thema erschöpfend behandeln zu tonnen: la wir empfinden es aber so, daß wir wirklich nur einige Streiflichter hinzusetzen vermögen.

Barum wir aber dann doch davon reden, warum dieses Benige, was wir bieten wollen und können, vor ein größeres Publifum bringen, warum die kostbaren Spalten einer Zeitschrift damit

*) Bergt. "Schule und Gemeinschaft" in Rr. 17, 1926.

füllen? Ia, warum? Weil wir eines wenigstens hoffen, eines erwarten: daß nämlich andere unser Thema fortführen, es besser behandeln, ihm neuc Lichter ausseinen oder doch sich mit ihm auseinanbersetzen. Denn einer Auseinandersetzung, einer Aussprache scheint es mir wert zu sein. Besonders in unseren gegenwärtigen Zeitläuften.

Darf ich auch das noch furz berühren, obwohl biefe Frage nicht gerabe in unfer Blatt gehört, bie Frage nach der Einstellung der modernen Zeit zur Gemeinschaft. Da ist vorerst ganz augenf !lig zu beobachten eine gewisse Flucht aus den bestehenden Gemeinschaften, so das Zerfallen früher bestandener Staaten, so die Abfallsgeschehnisse in ben verschiedenen firchlichen Gemeinschaften, so das Zerbrödeln mancher Familien, so die Ebescheidungen sonder Zahl u. a. Dazu kommt all= überall eine gewisse Angst vor dem Eintritt in Gemeinschaften, bargestellt etwa in ber Furcht vor dem Heiraten, im Verzicht auf Kinder, in dem 211= leinbleiben=Bollen, in bem Ungebundensein=Bollen nach allen Seiten bin. Wir fragen uns: ift ba etwa ber Grundfaß maßgebend, daß "ber Starte am mächtigsten allein" sei, ober ist es Bequemlichkeit, Mißtrauen, Eigennuß, daß die einzelnen aus den Bemeinschaften treibt und am Eintritt in Gemeinichaften hindert?

Sehen wir da noch genauer zu, ehe wir urteislen, und wir werden höchst merkwürdige Bechachstungen ganz anderer Urt machen. Auf politischem Gebiete stehen dem Staatenzerfall Bölferbund